



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundfunktionen und Organisationsstruktur der zu errichtenden Audiovisuellen Medienzentren

Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 1974

II. Sprachlehre (SL)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78372)

II. Sprachlehre (SL)

In diesem Bereich werden Räume und AV-Medien zur Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Sprachvermittlung und Sprachverwendung bereitgestellt. Damit wird den Aspekt der Singularisierung, Intensivierung, Objektivierung, Genauigkeit und Reproduzierbarkeit Rechnung getragen. Daneben soll freilich auch Gelegenheit zur Entfaltung von Gruppenaktivitäten und zum sozialen Lernen gegeben sein.

Der SL-Bereich ist in erster Linie für die Fremdsprachlehre gedacht. Angesichts der wachsenden Bedeutung der primären Fertigkeiten des Hörens und Sprechens im Kommunikationsprozess wird der Sprachen- und Fremdsprachenunterricht an Schule und Hochschule in Zukunft neben Formen des herkömmlichen Kontaktunterrichts stärker die Möglichkeit der multimedialen Instruktion einbeziehen und entsprechende Verfahren entwickeln, erproben und weiter untersuchen müssen. Dabei stellt die Arbeit im Sprachlabor eine wichtige Komponente dar, die jedoch durch visuelle Komponenten (z.B. Bild als Hilfe für Semantisierungsprozeß, als außersprachlicher Stimulus oder als Anschauungsmittel) und andere zu ergänzen ist, so daß als Arbeitsformen zu gewährleisten sind:

alle Formen des Kontaktunterrichts:
Audio-Präsentation,
Video-Präsentation,
synchrone Audio- und Video-Präsentation,
Sprachlaborarbeit,
videogestützte Sprachlaborarbeit.

Bei der Bereitstellung entsprechend aufeinander abgestimmter Räume und Medien durch das AVMZ ist zu berücksichtigen, daß der Übergang von einer Arbeitsform in die andere ohne Wechsel des Raums und ohne größere Unterbrechung des Unterrichtsablaufs möglich sein soll. Dadurch wird ein starres Einheitslehrsystem vermieden und gefördert, daß unterschiedliche Arbeitsformen zu sinnvoller Instruktion integriert werden können. Dabei

ist die technisch-organisatorische Anbindung an den HIF-Bereich über eine entsprechende Regie- und Verteilerzentrale von besonderer Bedeutung.

1. Folgende Lehraufgaben werden im SL-Bereich wahrgenommen:

- * Vermittlung von Sprach- und Sprachlehrkompetenz im Rahmen des Fremdsprachenstudiums
- * Durchführung fachspezifischer Sprachkurse für Wissenschaftler und Studierende (Fremdsprachenkurse für Wirtschaftswissenschaftler, Mediziner, Techniker, Naturwissenschaftler)
- * Sprecherziehung in der Primärsprache (lautrichtiges, sinntragendes, ausdruckswertiges Sprechen; verbale und nonverbale Interaktion)
- * Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache an ausländische Studierende und Studienplatzanwärter sowie ausländische Arbeiter
- * Weiterbildung von (Fremd-)Sprachenlehrern aller Schularten und Schulstufen im Rahmen eines Kontaktstudiums
- * Fortbildung für Lehrkräfte, die an der Gesamthochschule (Fremd-)Sprachenunterricht erteilen; Erfahrungsaustausch und Kolloquien zu neuen Ergebnissen der (Fremd-)Sprachlehrforschung
- * Durchführung fakultativer Intensivkurse in Fremdsprachen, für die an der Gesamthochschule keine speziellen Studiengänge eingerichtet sind (z.B. Russisch).

2. Die Aufgaben in der Forschung im SL-Bereich beziehen sich auf das Gebiet der Angewandten Sprachwissenschaft und (Fremd-)Sprachenlehre. Gemäß dem Erlaß des NRW-Wissenschaftsministeriums vom werden an den Gesamthochschulen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und die Projekte aufeinander abgestimmt. Vorgespräche hierzu haben bereits stattgefunden.

Dabei hat sich ergeben, daß insbesondere Projekte von verschiedenen für den Forschungsgegenstand Fremdsprachenlehre relevanten Basiswissenschaften aus (Lernpsychologie, Medienpädagogik, Linguistik u.a.) ermöglicht werden sollen.

Es sind u.a. folgende Einzelforschungsvorhaben ins Auge gefaßt:

- * Interdisziplinäre Grundlagen zur Bestimmung von Fachsprachen
 - * Sprachpsychologische Komponenten im Fremdsprachenlernprozeß
 - * Kontrastive Linguistik
 - * Deutsch als Fremdsprache
 - * Bilingualismus
3. Ferner ist im SL-Bereich die Erstellung, Erprobung und Evaluation (multimedialer) adressatenspezifischer Sprachlehrprogramme vorgesehen. Gerade auf diesem Gebiet sind zur Abdeckung der unmittelbaren Bedürfnisse an den Hochschulen (z.B. der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern) intensive Arbeiten erforderlich. Im Hinblick auf eine Rückkopplung an ihre spätere Lehrtätigkeit sollen die Studierenden an solchen Arbeiten beteiligt werden.
 4. Darüberhinaus sind im SL-Bereich Einzelarbeitsplätze und AV-Materialien für das Selbststudium zur Verfügung zu stellen (z.B. Arbeit anhand von Funk- und Fernsehkollegs oder anhand gespeicherter Sprachlehrprogramme).
 5. Schließlich sind im SL-Bereich angesichts ständig fortschreitender Entwicklungen auf dem Gebiet des mediengestützten Unterrichts Möglichkeiten zu schaffen, verschiedene Formen des Unterrichtens zu demonstrieren bzw. zu beobachten, selbst zu erproben und weiterzuentwickeln.